



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXXVIII. Kurfürst Friedrich II. macht den Ritter Nicolaus Spät zum Vogte
in Driesen und zum Landvogt der Neumark, am 15. August 1457.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

gut vñnehmen vnd wolten vns y gerne fleissen, das wir mit vnsern heren vnd bruder dem kōnig, der krone zu polan, uch vnd andern polnischen heren In sulcher gutlichen freuntlichen sasse sitzen bliben, als wir vor lange zūt mit einander herkomen sein, wenn es gefein mocht. Doch hoffen wir wol, Ir werdet uch so dorin holten vnd beweisen, das wir fürder schreibens vberhoben sein. Das wollen wir gern früntlich vmb uch verschulden vnd des ewer antwortt, wornach wir vns eigentlich wissen zu richten. Datum Custrin, am Mitwochen nach omnium sanctorum, Anno etc. LVI^o.

Hern Lucas, dem Starast zu Pofznow.

Nach dem Concepte im Geh. Staatsarchive.

CCXXVII. Kurfürst Friedrich II. weigert sich gegen den Starosten zu Posen der Entsendung von Commissarien zu Unterhandlungen mit Friedensbrechern, am 20. April 1457.

Vnsere Fruntschafft zuuor, wolgeborenen eddeler frundt. Also neisten Herre paul, des Meisters Sand Johans ordens schriber, eins tages halben vff quasimodogeniti mit euch abegeschiden ist, van der geste wegen zum Tueze, das wir den Bischoff von lubus, vnsern Canzeler, Odder ander vnser trefflich Rethen dar zu schigken Solten etc., des düncket vns nicht not sein, och vorstet ir das selbs wol, das vns nicht fūgelich ist, den Bischoff oder Sulche vnser trefflichen Rethen gegen sie zu tage zuschigken. Meinen ezwar, ir Ratet vns das Selbs nicht, So also sy vnser vorigen gebete vff euch gestalt ermals abegeslaggen vnd vns dar vber met feyeden angegriffen haben. Aber vnser rethe gegen uch zu vertigen In andern sachen, des gefchee wol. Bitten, das ir vns das nicht vor übel habt, das wir den abeflan. Wir vorsten wol, das yre tagedaldent nyndert anders vff geth, den das sy gerne golt von vns hetten vnd das dencke wir yn nicht zugeben, nach dem wir In nichts pflichtig findt. Wes wir uch mūchten libe vnde früntschafft ertzegen, teten wir gerne. Datum Am Mitwochen In den oster hilgen tagen, Anno etc. LVII^{mo}.

Nach der Urschrift im K. Hausarchive.

CCXXVIII. Kurfürst Friedrich II. macht den Ritter Nicolaus Spät zum Vogte in Driesen und zum Landvogt der Neumark, am 15. August 1457.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfurste etc. bekennen öffentlich mit dissem brief, das wir vnsern Rat vnd liben getrewen Claus Spaeten, Ritter, zu vnserm voyt zu driesen vffgenomen vnd gesatzt vnd Im doffelbe vnser Slosz mit dissen vnsern

Steten, als arnszwalde, fredeberg vnd woldenberg, auch das zugehorende land, das vmb dy Stete gelegen ist vnd darzu gehoret, In amptmans weise eingethan vnd Im vnser lantvoytey In der Nuwen margk uber oder mit zuorsteen vnd zuorwesen beuolhen haben, beuelhen vnd setzen In mit krafft dizs briefs, also das er vnser lantvoyt vnd voyt zu drisen sein vnd vnser manschafft, dy Burger In den Steten vnd alle ander vnser vnderlassen, beide geistlich vnd werntlich der Nuwen marg vnd sunderlich vnser manschafft vnd vnderlassen, geistlich vnd werntlich In der ganzen voytey zu driesen vnd dy vmb arnszwalde, fredeberg vnd Woldenberg gefessen sein, dy Bürger In den gnanten Steten vnd dy armen lute vff dem land dorzu gehorn, getrewlich hanthaben, schützen, schirmen vnd verteidigen, sy nicht verwaldigen noch verwaldigen lassen, darzu vnser lantvoytie bereiten vnd vorwesen vnd Sunderlich das gnant vnser Slos driesen mit hufzman, wechtern, torwertern vnd allem andern notdurfftigem gefind, fouil notdurfft ist vnd domit es verwart sey, nach vnserm vnd vnser herschafft nutz vnd fromen halten, verwachten vnd getrewlich bestellen vp sin eigen kost vnd zerung vnd suztt alles das Im land bereiten vnd vorwesen sol, als wir Im getrawen, nach seinem besten vermogen, vnd sol ytzund Natiuitatis Marie antreten. So wollen wir Im volgen lassen vor alle sacht, dy weil er vnser voyt ist, alle zinz, alle Rente, fischerey, Jacht, das clapholz In den heiden zu hawe zu seinem fromen, alle wesewachsz, gresing vnd holtzing, den dinst, dy honig zinzze vnd suztt alles, das zu drisen gehort, nichts vtzgenomen In aller masse, als das heinrich Bornstede vormals In amptmans weise ynng gehabt vnd des genossen hat. Darzu wollen wir Im auch Jerlich volgen lassen dy orbete zu fredberg vnd zu Woldenberg, den mollenpacht vnd dy gericht In den gnanten vnsern Steten, Sunderlich zu Arnszwalde vnd zu Samentin dy orbete, vnd alle ander Rente behalten wir vor vns, vnd sol sich dorus In dieselben vnd ander vnser Rente noch auch In dy guter, Jacht vnd vischerey zu hermandorf nichts weren vnd sullen Im auch ober das alles von sulcher lantvoytey vnd voytey wegen nichts mer pflichtig sein zu geben, Es wer dann, das er den veinden nach Jagt, wes er dann dorus oder von vnser vrede wegen schadens nehme an gefengnisz oder pferdschaden, der gewonlich wer, den sullen vnd wollen wir Im richten noch erkenntnisse vnser Rete, vnd wen er von vnsern Mannen Im land zu vnserm vnd vnser lande bestes vffbrecht, es wer In vnser vrede oder zu einer lantjacht oder suztt den feind nach zu jagen, wes dy pferdschadens, der gewonlich ist, dorus nehmen wurde, des wollen wir In gen denselben benehmen. Geschee es auch, das In vnser voyt einer zu Schibelbein oder zu Cültrin von der land bestes wegen wurd verboten In sein voytey zu reiten, So oft das geschyt, Sol Im vnd seinen knechten derselbe voyt, welcher In verbott hat, vtzrichtung thun mit futer vnd kost; Wurd er ober einen oder sy beide zu sich verboten, so sullen sich dieselben vnser voyt mit Iren knechten vnd pferden selbs verzeren. Wir haben Im auch macht geben, das er In der voytey zu drisen vnd In dem land, das zu Arnswolde, zu fridberg vnd woldenberg zu gehoret, denn mannen Ire lehen vnd den frawen lipgeding leihen sol. Suztt ander lehen, dy vff einer leip stein, gnad lehen, geistlich lehen oder lehen, dar Irnisse Im were, sol er nicht verleihen, dy lehnung behalten wir vns selbs. Sunderlich sol er von den gnanten vnserm Slos driesen kein vrede, kriges oder vnwillen myt nyemand anheben oder machen, es geschee dann mit vnserm willen, wissen vnd geheisz. Das gnant vnser Slos vnd ampt mit der landvoytey vnd alle den genissen vnd nutzen obgnant, dy wir Im darzu Jerlich volgen lassen, sol er haben, so lang vns vnd Im des eben ist. Welch teil des furder nicht geluht, so sullen allewege wir Im, ok er vns, das ein virteil Jars zuuor verkündigen vnd vfflagen, muntlich oder mit briefen vnd welchs Jars fulch vfflagung geschen ist,

sol er vns sulchs vnser Slosz drifen mit der lantvoytey vnd ampt vnd mit aller obgeschribener nützung zum Slosz drifen gehören vnd was Im zu woldenberg vnd fredberg dorzu folgen lassen zu vßgeen des virteil Jars genzlich vnd gar sunder vfflage wider abtreten vnd antwortten an widderred vns oder wem das beuolhen, vnd was wir Im zu end vff solchen vnserm Slosz haben antwortten lassen an burgweren, Buchsen, puluer, armbrusten, kuchengerete, an trückenfleisch vnd allen andern sachen, das alles In zweien zedeln verzeichend worden, der er eine vnd wir dy ander haben sullen, souil sol er vns vff dem gnanten vnserm Slosz antwortten vnd bliben lassen. Wenn er auch sulchs vnser Sloszs abezicht thut, dy zinz, rente mit ander gnanten vffborung zum Slosz gehören vnd zu der zyt geuallende, sullen Im glich halp bliben, als heinrich Bornstet vormals genomen vnd gehabt hat. Wes er auch von klapholtz vnd anderm holtz, des er vß den heiden doselbs genyssen vnd hawen wirdet, das sol Im zu Cuftrin vnd oderberg In den beiden vnsern zollen frey vp oder nydergeen: vnd, do got vor sey, ab Im das gnante vnser Slosz drifen In vnsern krigen vnd geschefften oder sust angewonnen wurde, das er doch nach allem seinem besten vormogen gantz getrewlich volborten sol, das sol Im vnd seinen erben gegen vns nicht zu schaden komen vngeuerlich. Zu vrkund, datum Schibelbein, an vnser liben frawen tag assumpcionis Anno domini etc. LVIII^o.

Nach dem Concepte des Geh. Staatsarchives.

CCXXIX. Ein zu Königsberg gehaltenes General-Capitel des Augustiner-Ordens verordnet über die Reformation des Convents zu Herford und dessen Aufnahme in den Orden, am 10. September 1458.

Nos fratres Henricus lipprandi de volkmaria, sacre theologie lector, Reuerendissimi patris nostri Generalis vicarius, Henricus lodewici, Sacre theologie professor et prior provincialis, Georius winter, Henricus bichlingen, Matheus de comicz, Henricus de mogede et Andreas prolis, sacre theologie lectores et priores diffinitores capituli provincialis, Sub Anno domini M^o. CCCC^o. LVIII^o., ipso die sancti patris Nicolai de tollentino in Conuentu nostro Konigesbergensi marcie solempniter celebrati In christo ihesu plurimum diligendis patribus et fratribus conuentus Herffordensis eiusdem provincie eternam in domino Salutem. Ibi sane caucius et diligencius est agendum, vbi propter humane vite defluxum magis cernitur periculum imminere. Quia ergo conuentus vester memoratus, quoad regularis vite obseruanciam a patribus dicte nostre provincie cum omnibus condicionibus iustis et caucionibus robor et gratam confirmacionem in conuocatione Osnabrugensi anno preterito celebrata suscepit, Nos intuitu fraterne caritatis de nostre religionis profectu letantes in dicto uestro conuentu reformacionem, vt supradictum est approbantes ratificamus et firmam ac ratam habere volumus in perpetuum, provt iam dicto nostro capitulo manifeste diffinitum est decernentes, vt quicumque de fratribus nostre provincie et precipue dicti conuentus contra dictam vitam regularem, vt prefatur, scienter verbo uel facto fecerint aut impediuerint, ipso facto se nouerint infames et priuatos voce actiua et passiu indi-